

Neue Aphodinen und eine synonymische Bemerkung.

Von *Adolf Schmidt*, Berlin.

1. *Aphodius Heynei* n. sp.

Glänzend, konvex, unbehaart, Kopf und Thorax dunkelrotbraun, letzterer an den Seiten heller, mit mehr oder weniger deutlichem dunklen Fleck in der Mitte, Flügeldecken hellbraun, mit dunklem Dorsalfleck, der gewöhnlich den 2. Zwischenraum nicht bedeckt, und schmal angedunkelter Naht.

Kopf wenig gewölbt, ungehöckert, fein punktiert, Stirnlinie wenig deutlich; Clipeus schwach abgestutzt, nicht ausgerandet, jederseits abgerundet, Wangen klein.

Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken, mit größeren und kleineren Punkten besetzt, Seiten und stumpf abgerundete Hinterwinkel gerandet, die Basis zeigt bei manchen Exemplaren eine äußerst feine Randlinie, die aber nur von hinten sichtbar ist.

Schildchen dreieckig, einzeln punktiert.

Flügeldecken so breit als Thorax, in der Mitte schwach verbreitert, deutlich gestreift, Streifenpunkte schwach, die Ränder nur wenig korbend. Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt, fein und zerstreut, seitlich wenig dichter punktiert.

Unterseite hellbraun. Hinterbrust mit wenigen feinen Punkten in der Mitte, an den Seiten behaart. Abdomen etwas gröber punktiert und lang behaart. Schenkel fein und vereinzelt punktiert. Hintertibien am Spitzenrande ungleich beborstet, ihre Enddorne etwas kürzer als 1. Glied.

♂ Thorax weniger dicht punktiert, Enddorn der Vordertibien kräftig, gleichbreit, abgestutzt, herabgebogen, Metasternalplatte mit Längsfurche, Metatarsus = 3 folgende Glieder.

♀ Thorax dicht punktiert, Enddorn der Vordertibien schlank, zugespitzt, Metasternalplatte nur mit Längslinie, Metatarsus kaum so lang als 3 folgende Glieder.

4½—5 mm. Britisch Ostafrika.

Von Herrn Alexander Heyne eingesandt und ihm zu Ehren benannt.

Diese Art hat die größte Aehnlichkeit mit *innocens* m. aus Galla-Land. Beide sind gleich gefärbt, haben dieselbe Größe, aber die neue Art ist kräftiger, weniger schlank, konvexer, Kopf und Thorax sind viel dichter punktiert, die größeren Punkte sind über das ganze Halsschild verteilt, während bei *innocens* die Mitte davon frei bleibt, bei letzterer Art ist auch die Basalrandung deutlicher. Der Hauptunterschied beider Arten liegt darin, daß *innocens* ♂ lange und schmale

Schildchen schmal-dreieckig, an der Basis parallel.

Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, fein gestreift, Zwischenräume fast eben, chagriniert, äußerst kurz und fein behaart, der 7. vor der Spitze vom 6. und 8. eingeschlossen, der 6. Streifen ist an der Basis dem 5. genähert, der 7. reicht bis zur halben Schulter.

Unterseite heller, Seiten der Hinterbrust und Abdomen punktiert und behaart, Metasternalplatte einzeln punktiert, schwach vertieft und mit Mittellinie. 1. Glied der Vordertarsen länger als 2., Hintertibien

Cordillere von Cipaquirá nach Pacho und dann auf der Kammhöhe nördlich von San Cajetano bis Ubaté selten unter 3300 m Höhe. — Staudinger gibt bei seinen 2 Typen „Colombia, Kalbreyer Paramo“ an, und Thicme vermutet in seiner *Pedaliodes*-Monographie, daß diese Lokalität in der Küstencordillere, Provinz Antioquia liege. Das stimmt schon aus dem Grunde nicht weil dieser Cordillenzug in Antioquia gar keine so bedeutenden Erhebungen mehr besitzt, wo das Tier vorkommen könnte; und stammen daher wohl auch die Staudingerschen Typen aus der östlichen Cordillere Columbiens.

Pedaliodes cocytia Feld. Das Ei ist etwas kleiner als das vorher beschriebene; kugelförmig, milchweiß und mäßig durchscheinend; Oberfläche glatt und stark glänzend. — *Cocytia* scheint sehr lokal zu sein und beobachtete ich bisher nur auf der Hochebene von Bogota und deren Randbergen zwischen 2600 bis 3200 m Höhe.

57. 92 *Macrojoppa* (79. 4)

A. New Species of *Macrojoppa* (Ichneumonidae) from Truckee Pass, California.

By *P. Cameron*.

Macrojoppa californica, sp. n. Rufous, the antennal scape darker coloured, the flagellum black, fuscous below; densely covered with short fuscous pubescence; wings fuscous violaceous, the stigma and nervures black, the stigma with a pale fulvous spot at the base; the areolet 4-angled, the nervures meeting at the top, roundly curved, the basal more broadly so than the apical, the recurrent nervure received shortly before the middle, the transverse median very shortly beyond the transverse basal, almost interstitial ♂. Length 17 mm.

Bred from the pupa of *Papilio zolicaon* by Mr. John Henry Watson of Manchester.

Head and thorax closely distinctly punctured, the abdominal segments closely, strongly striated, the striae becoming weaker towards the apex; the depressed base of the metanotum and the top of the posterior median area smooth, the rest of the latter irregularly striated; the lateral areae strongly closely punctured, the spiracular punctured behind the spiracles, beyond them to the middle, strongly, irregularly, but not closely transversely striated the apex with some strong, oblique striae. Metapleurae strongly, but not closely punctured, a roundly curved keel on its lower part, bordered above by close striae; below it smooth. Scutellum prominent, conical, ending in a sharp point above, the basal slope steep, triangular, the apical longer, more rounded, as are also the sides; which, at their outer apical part, bear stout irregular striae. On the metanotum are 3 large posterior areae: the keel bordering the top of the posterior median is thickened, rounded, curved, the centre thicker than the sides. Post-scutellum triangular, smooth: the furrows at its sides wide, stoutly irregularly striated.

The *Joppini* are rare in the Neartic Zoological Region, but are common enough in the Neotropical, in Central and South America, at least in the warmer parts of the latter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Cameron Peter

Artikel/Article: [A. New Species of Macrojoppa \(Icliiienluonitlae\) from Iruckel Pass, California. 0035a](#)